

# Deutsche Präsenz am Bosphorus Boğaziçi'ndeki Almanya

130 Jahre Kaiserliches Botschaftspalais – 120 Jahre historische  
Sommerresidenz des deutschen Botschafters in Tarabya

Alman İmparatorluğu Sefaret Kōşkū'nūn 130 Yılı –  
Almanya Seferati Tarabya Yazlık Rezidansı'nın 120 Yılı



# Deutsche Präsenz am Bosphorus Boğaziçi'ndeki Almanya

130 Jahre Kaiserliches Botschaftspalais – 120 Jahre historische  
Sommerresidenz des deutschen Botschafters in Tarabya

Alman İmparatorluğu Sefaret Köşkü'nün 130 Yılı –  
Almanya Seferati Tarabya Yazlık Rezidansı'nın 120 Yılı

Herausgeber / Yayınlayan  
Matthias von Kummer

**Deutsche Präsenz am Bosphorus**

**Boğaziçi'ndeki Almanya**

130 Jahre Kaiserliches Botschaftspalais – 120 Jahre historische  
Sommerresidenz des deutschen Botschafters in Tarabya

Alman İmparatorluğu Sefaret K şk 'n n 130 Yılı –  
Almanya Seferati Tarabya Yazlık Rezidansı'nın 120 Yılı

Herausgeber / Yayınlayan  
Matthias von Kummer

ISBN 978-975-807-235-4

© 2009 Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Istanbul

© 2009 Almanya Federal Cumhuriyeti Bařkonsolosluđu İstanbul

Der Herausgeber behält sich alle Rechte vor

T m hakları yayıncıya aittir

Übersetzer

Dilek Zapt iođlu (vom Deutschen ins Türkische)  
Hanna Rutishauser (vom Türkischen ins Deutsche)

 evirmenler

Dilek Zapt iođlu (Almanca - Türkçe)  
Hanna Rutishauser (Türkçe - Almanca)

Die türkische und deutsche Version des Artikels von Cemil Koçak stammt vom Autor selbst.  
Sn. Cemil Koçak yazısını Türkçe ve Almanca dillerinde kendisi kaleme almıřtır.



Druck, Gestaltung und Vertrieb

Baskı, Yapım ve Dađıtım

Zero Prod. Ltd. řti.

Abdullah Sokak No. 17 Taksim 34433 Istanbul - Turkey

Tel: +90 (212) 244 75 21 Fax: +90 (212) 244 32 09

e-mail: info@zerobooksonline.com

[www.zerobooksonline.com/eng](http://www.zerobooksonline.com/eng) • [www.egeyayinlari.com](http://www.egeyayinlari.com)

## Inhaltsverzeichnis / İçindekiler

Vorwort / Önsöz .....	IX
Dank / Teşekkür .....	XIV
Sönke Neitzel .....	1
„Die Große Politik“ – Deutschland und das Osmanische Reich um 1900 <i>“Büyük Siyaset” – 1900’lerde Almanya ve Osmanlı İmparatorluğu</i> (Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca’dır)	
Klaus Kreiser .....	23
Deutsch-Türkisches im alten Istanbul – ein Spaziergang <i>Eski İstanbul’da Türk-Alman İzleri: Bir Gezinti</i> (Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca’dır)	
Selçuk Akşin Somel .....	35
Die Deutschen an der „Pforte der Glückseligkeit“: Kulturelle und soziale Begegnungen mit Istanbuler Türken zwischen 1870 und 1918 <i>Almanlar Dersaadet’te:     1870-1918 Dönemi İstanbul’unda Almanlarla Osmanlıların Kültürel ve Toplumsal Buluşma Deneyimi</i> (Originalfassung in türkischer Sprache / Makalenin orijinali Türkçe’dır)	
Barbara Schwantes .....	69
Das Palais der Kaiserlich-Deutschen Botschaft zu seiner Entstehungszeit <i>Alman İmparatorluğu Sefaret Köşkü ve İnşaat Yılları</i> (Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca’dır)	
Orhan Esen .....	91
Das Palais der Kaiserlich-Deutschen Botschaft im Kontext urbaner Transformationen <i>İstanbul’un KentSEL Dönüşümünü Bağlamında Alman İmparatorluğu Sefaret Köşkü</i> (Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca’dır)	
Martin Bachmann .....	117
Epochenwandel am Bosphorus. Die bauliche Entwicklung auf dem Gelände der deutschen Sommerresidenz in Tarabya <i>Boğaziçi’nde Çağ Dönümü. Alman Sefareti’nin Tarabya Yazlık Rezidansı’ndaki Mimari Gelişim</i> (Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca’dır)	
Ceren Göğüş .....	137
Boğaz’da Yaz <i>Sommer am Bosphorus</i> (Originalfassung in türkischer Sprache / Makalenin orijinali Türkçe’dır)	
Tilman Lüdke .....	155
Colmar Freiherr von der Goltz – eine dreiunddreißigjährige Liebesaffäre mit der Türkei <i>Baron Colmar von der Goltz Türkiye’de – Otuz Üç Sene Süren Bir Aşk Hikâyesi</i> (Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca’dır)	

Gül Tokay .....	171
Marschall Freiherr von Bieberstein in osmanischen Akten	
<i>Osmanlı Belgelerinde Baron Marschall von Bieberstein'in İstanbul Büyükelçiliği (1897-1912)</i>	
(Originalfassung in türkischer Sprache / Makalenin orijinali Türkçe'dir)	
Cemil Koçak .....	187
Bemerkungen zu den Berichten, Memoiren und Erinnerungen von Deutschen in der Türkei von 1918 bis 1835	
<i>1835 - 1918 Yıllarında Türkiye'deki Almanların Rapor, Hatırat ve Anularına Dair Notlar</i>	
(Originalfassung in deutscher und türkischer Sprache / Makalenin orijinali Almanca ve Türkçe'dir)	
Erol Köroğlu .....	203
Können nationalistische Ideologien miteinander befreundet sein? Das türkisch-deutsche Bündnis	
in der osmanischen Literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts	
<i>Milliyetçi İdeolojiler Birbirleriyle Dost Olabilir mi?</i>	
<i>20. Yüzyıl Başı Osmanlı-Türk Edebiyatında Türk-Alman İttifakı</i>	
(Originalfassung in türkischer Sprache / Makalenin orijinali Türkçe'dir)	
Eberhard Demm .....	221
Deutsche Offiziere in Istanbul	
<i>İstanbul'daki Alman Subaylar</i>	
(Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca'dır)	
Tobias Heinzelmann .....	239
Deutschlands „reisender Kaiser“ in der osmanischen Karikatur	
<i>Osmanlı Karikatürlerinde Almanya'nın Gezgin Kayzeri</i>	
(Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca'dır)	
Malte Fuhrmann .....	257
Das Deutsche Krankenhaus	
<i>Alman Hastanesi</i>	
(Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca'dır)	
Sabine Böhme .....	271
Deutsche Kulturmission während des Ersten Weltkriegs am Divan Yolu:	
das deutsch-türkische Haus der Freundschaft	
<i>Türk-Alman Dostluk Yurdu. Birinci Dünya Savaşı'nda Divan Yolu'ndaki Alman Kültür Misyonu</i>	
(Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca'dır)	
Günther Seufert .....	287
Deutscher Dirigismus und osmanischer Unternehmergeist:	
Anmerkungen zur Rolle Deutschlands bei der Entstehung einer türkischen Bourgeoisie	
<i>Alman Dirijizmi ve Osmanlı Girişimciliği:</i>	
<i>Bir Türk Burjuvazisinin Oluşumunda Almanya'nın Rolüne Dair Notlar</i>	
(Originalfassung in deutscher Sprache / Makalenin orijinali Almanca'dır)	
Liste der Botschafter und Generalkonsuln / <i>Büyükelçilerin ve Başkonsolosların Kronolojisi</i> .....	305
Autorenverzeichnis / <i>Yazarlar</i> .....	309
Namensregister / <i>İsim Dizini</i> .....	313
Abbildungsverzeichnis / <i>Resim Dizini</i> .....	315

**ALMAN HASTANESİ – DEUTSCHES KRANKENHAUS**  
Universal Hospitals Group

**BAYER**

Bayer Türk Kimya San. Ltd. Şti.

**DEMİREN HOLDİNG-YTONG**

Demiren Holding A.Ş.

**DRÄGER**

Draeger Medical Ltd. Şti.

**EUROHYPO**

Europhypo AG

**HÄFELE**

Hafele San. ve Tic. A.Ş.

**HENKEL**

Türk Henkel Kimya San. ve Tic. A.Ş.

**MEDIA MARKT**

Media Saturn İstanbul İç ve Dış Ticaret Ltd. Şti.

**MERCEDES-BENZ**

Mercedes-Benz Türk A. Ş.

**MULTI TURK MALL**

Turkmall Gayrimenkul İnşaat Yatırım Ticaret A.Ş.

**PRAKTİKER**

Praktiker Yapı Marketleri A.Ş.

**SIEMENS**

Siemens San. ve Tic. A.Ş.

**TÜV TÜRK**

TÜVTÜRK Güney A.Ş.



Matthias von Kummer  
Generalkonsul / Başkonsolos



## Geleitwort

*„Wenn wir mit der Vergangenheit zu tun haben und wir uns mit einer entfernten Welt beschäftigen, so tut sich eine Gegenwart für den Geist auf, die dieser aus seiner eigenen Tätigkeit zum Lohn für seine Bemühungen hat“*

G.W.F. Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte.

Das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland verwaltet in Istanbul zwei Liegenschaften von einzigartigem historischen Wert: das Kaiserliche Botschaftspalais in Gümüşsuyu, 1877 als erster Botschaftsbau des neuen Deutschen Reichs seiner Bestimmung übergeben, und die historische Sommerresidenz des deutschen Botschafters in Tarabya, fertig gestellt 1887.

Der Gedanke einer Jubiläumsschrift zum 130-jährigen Bestehen des Palais und zum 120-jährigen Bestehen der Sommerresidenz drängte sich mir bereits kurz nach Ankunft als Generalkonsul im Juli 2006 auf. Der nun vorliegende Band „Deutsche Präsenz am Bosphorus“ wurde als Bestandsaufnahme dieser Gebäude und Liegenschaften konzipiert, zu denen uns immer wieder Informationswünsche erreichen.

Palais und Sommerresidenz zählen nicht nur zu den architektonisch markanten Punkten im heutigen Istanbul, sondern sind auch historische „Quellen“. Vieles an ihnen gibt den Blick frei auf die frühen Phasen der Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei bzw. dem ehemaligen Osmanischen Reich, vor allem dann, wenn man die Bauwerke und Parkanlagen im geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Kontext des Neben- und Miteinanders von Türken und ihren deutschen Gästen in Istanbul um 1900 betrachtet, damals Konstantinopel und Hauptstadt des Osmanischen Reichs. Mit Ende des Ersten Weltkriegs und gleichzeitigem Ende der „Waffenbrüderschaft“ zwischen dem Deutschen und dem Osmanischen Reich fand diese erste wichtige Periode deutsch-türkischer Beziehungen ihren Abschluss.

Um die Baugeschichte unserer Liegenschaften in diesem historischen Kontext darzustellen, wurde eine Reihe von Autorinnen und Autoren um Beiträge gebeten, die sich mit verschiedenen Aspekten der „Deutschen Präsenz“ in den Jahrzehnten vor und nach 1900 beschäftigen und hier teilweise neue Ergebnisse ihrer Forschung präsentieren: Geschichte der Internationalen Politik und Diplomatie, Stadtgeschichte, Alltags- und Sozialgeschichte, Biographiegeschichte sowie Militär- und Wirtschaftsgeschichte sind die wichtigsten Felder, die in unterschiedlicher Kombination auf den folgenden Seiten in den Mittelpunkt treten.

Die deutsche und die türkische Seite werden in annähernd gleichem Umfang zu Wort kommen. Hierin liegt natürlich ein Moment der Spannung. Aller globalen Vereinheitlichung zum Trotz: der Blick auf Geschichte kann nie ganz die wissenschaftlichen Traditionen und Herangehensweisen sowie die spezifischen Fragestellungen verleugnen, die sich aus dem historischen Werdegang des jeweils anderen Landes ergeben. Nebeneinander gestellt treten diese Sichtweisen in eine besondere Art des Dialogs.

Vollständigkeit in der Darstellung der einzelnen Aspekte der Geschichte und des historischen Kontexts unserer „diplomatischen“ Denkmäler – das war uns von Beginn an deutlich – konnte angesichts der Vielzahl der berührten Felder nicht erreicht werden. Ich würde mich jedoch freuen, wenn die folgenden Beiträge als erneute Anregung für das wissenschaftliche wie das allgemeine Publikum dienen, sich auch in Zukunft mit unseren „diplomatischen“ Liegenschaften, ihrem historischen Umfeld und mit den deutsch-osmanischen Beziehungen zu beschäftigen - damals bei aller Beteuerung gegenseitigen Respekts und enger Freundschaft ein nicht immer konfliktfreies Verhältnis.

Von Anfang an war dieser Band auch als „Bildband“ geplant. Seine Gesamtwirkung soll durch das Miteinander von Text und Abbildungen entstehen. Die wunderschönen Fotos von Özer Kürklü zeigen dabei den Zustand unserer Gebäude und Anlagen vom Herbst 2008 bis Frühjahr 2009, darüber hinaus finden sich auf den folgenden Seiten weitere Fotografien und historische, teilweise bisher unveröffentlichte Abbildungen sowie historisches Kartenmaterial. Herrn Erald Pauw ist ganz besonders für einige sehr aufschlussreiche Beispiele aus seiner bemerkenswerten Sammlung historischer Postkarten zu danken. Der Ömer-Koç-Stiftung und Herrn Bahattin Öztuncay Dank für die Zurverfügungstellung vieler Aufnahmen, darunter Abbildungen von Gemälden von Fausto Zonaro auf den Seiten 67 und 108!

Auch in anderer Hinsicht konnte unser Projekt nicht erschöpfend sein: Nicht alle deutschen oder deutschsprachigen Institutionen, die teilweise schon deutlich länger vor einer deutschen diplomatischen Vertretung in der Stadt am Bosphorus präsent waren und heute immer noch sind, konnten in den Einzeldarstellungen berücksichtigt werden, obwohl dies in vielen Fällen gerechtfertigt gewesen wäre. Dies hat seinen Grund in den praktischen Beschränkungen eines Buches, wie es nun vorliegt, aber auch darin, dass für sie zum Teil bereits eigene Publikationen vorhanden oder in naher Zukunft geplant sind: Hier ist vor allem die vorzügliche Darstellung der Geschichte des deutschsprachigen Vereins „Teutonia“ von Barbara Radt<sup>1</sup> zu nennen. Zur deutschsprachigen katholischen Gemeinde in Istanbul wird demnächst die Doktorarbeit von Pfarrer Wehr als Buch erscheinen<sup>2</sup>. Über die ebenfalls reiche Geschichte der evangelischen Gemeinde gibt es bereits einen kleineren Band von Martin Kriebel aus dem Jahre 1992<sup>3</sup>, eine weitere, umfassendere Darstellung ist in Planung. Nicht zuletzt wäre es auch wichtig, über die bereits 1993 verfasste Festschrift zum 125-jährigen Bestehen<sup>4</sup> hinaus auch einmal eine zusammenfassende Geschichte der „Deutschen Schule Istanbul“ (Alman Lisesi) zu besitzen, vielleicht unter Berücksichtigung anderer Schulen und Lehrinstitutionen in der Stadt, an denen Deutsch oder in Deutsch gelehrt wurde. Standardwerk zu den Deutschen in Istanbul seit Mitte des 19. Jahrhunderts bleibt das Buch von Anne Dietrich „Deutschsein in Istanbul“ aus dem Jahr 1998<sup>5</sup>.

Was den Zugang zu historischen Informationen und Materialien in einer historisch so ausnehmend reichen Stadt wie Istanbul betrifft, befindet sich das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in einer privilegierten Situation. An einer diplomatischen Vertretung laufen viele „Fäden“ von deutscher wie von türkischer Seite zusammen. Dies hat bereits zuvor Diplomatenkollegen an dieser Vertretung und anderen deutschen Auslandsvertretungen in der Türkei angeregt, über die Geschichte der deutschen bzw. deutschsprachigen Gemeinde in Istanbul zu schreiben. Relativ bekannt sind in diesem Zusammenhang von F. O. Gaerte „Das deutsche Kaiserliche Palais in Istanbul“<sup>6</sup> und die vom Generalkonsulat Istanbul 1989 herausgegebene Aufsatzsammlung „Das kaiserliche Palais in Istanbul und die deutsch-türkischen Beziehungen“. Im Jahre 2006 wurde von Gabriel Goltz und Jörg Metger an der Botschaft Ankara ein Quellenband mit einer ganzen Reihe von interessanten authentischen Berichten und Erinnerungen zur deutschen Geschichte in der Türkei nach 1850 vorgelegt<sup>7</sup>. Eher das deutsch-türkische Verhältnis wäh-



Abb. 1 / Res. 1 Kaiser Wilhelm I. Portrait im Kaiserlichen Botschaftspalais von Reineke nach Paul Bülow, 1893.  
Kayzer I. Wilhelm. Paul Bülow'un bir portresinden esinlenerek Reineke, 1893. Alman İmparatorluğu Sefaret Köşkü.

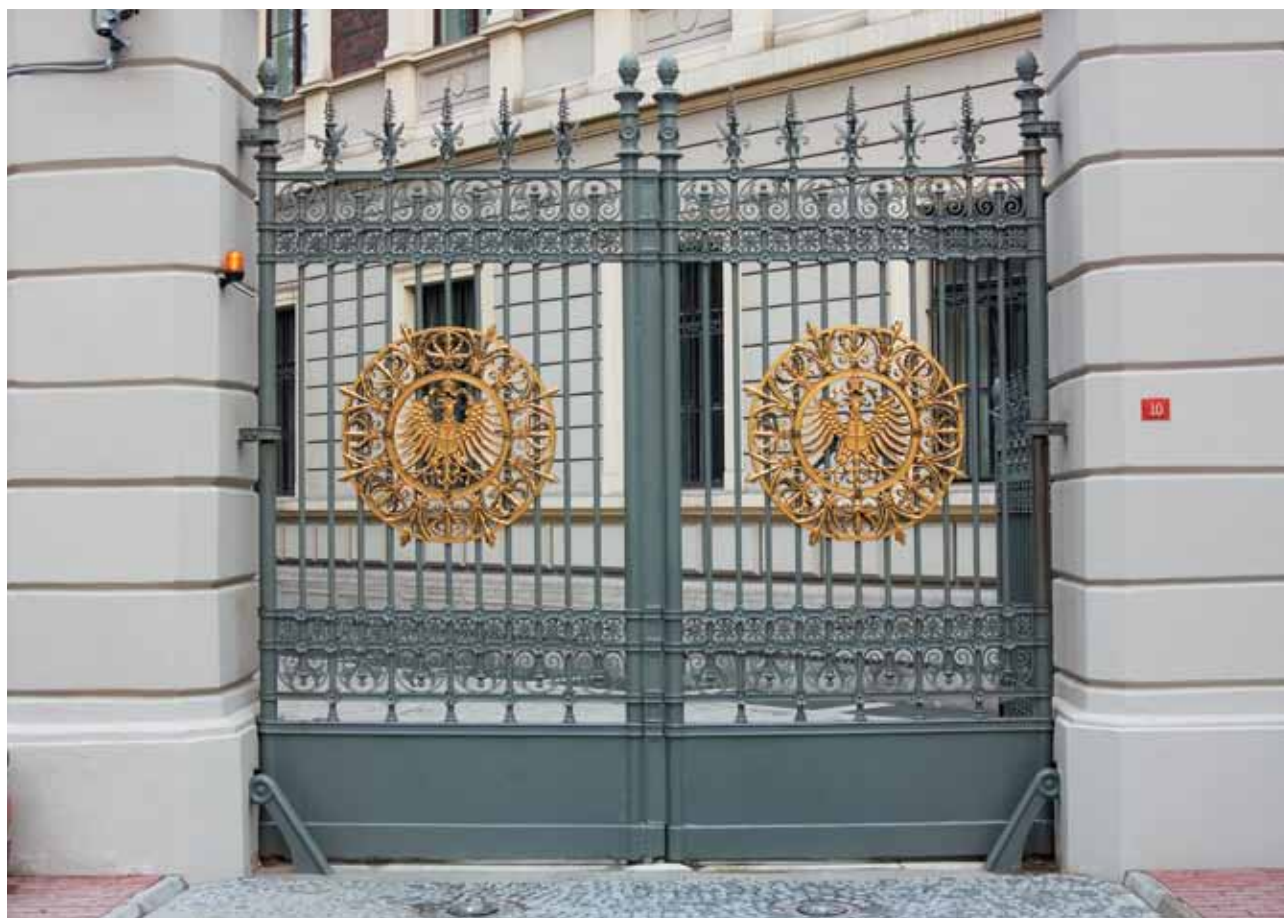


Abb. 2 / Res. 2 Schmiedeeisernes Einfahrttor mit Reichsadleremblem.  
Sefaretin, İmparatorluk Kartalı amblemi ile süslü dökme demir giriş kapısı.

rend des „Dritten Reichs“ und vor allem die Zwangsemigration jüdischer Wissenschaftler und anderer Regimekritiker (z.B. Ernst Reuter, der erste Regierende Bürgermeister (West-)Berlins) ist das besondere Interessensgebiet meines Vorgängers Rainer Möckelmann gewesen<sup>8</sup>.

Am Ende unserer Publikation über die „Deutsche Präsenz am Bosphorus“ sind als Quellenbeitrag zur Diplomatiegeschichte im engeren Sinne Fotos und Dienstzeiten aller bisherigen Botschafter, seit 1931 aller Generalkonsuln und der Generalkonsulin, an der Vertretung in Istanbul/Konstantinopel zusammengestellt.

Ganz herzlich möchte ich den Sponsoren für ihren umfassenden Beitrag zu dieser Veröffentlichung danken, in Zeiten, in denen auf wirtschaftlichem Gebiet so mancher Sturm aufgezogen ist. Hauptsponsor war das Deutsche Krankenhaus/Alman Hastanesi. Während meiner Tätigkeit in Istanbul habe ich die Zusammenarbeit mit den deutschen und türkischen Partnern aus Handel, Industrie und nicht zuletzt dem Bankenbereich schätzen gelernt. Im Zuge der ständig stärkeren Einbindung der Türkei in die Weltwirtschaft ist in Istanbul und Umgebung seit Mitte der 90er Jahre eine immer größere Zahl deutscher Firmen ansässig geworden. Andererseits haben auf türkischer Seite gerade die Absolventen der Deutschen Schule und des deutschsprachigen Zweigs des Istanbul (Erkek) Lisesi mit ihren Unternehmungen und Firmenbeziehungen nach Deutschland dazu beigetragen, das Netz in diesem Bereich immer enger zu spannen.

Deutschland und die Türkei verbindet heute viel. Durch die Arbeitsmigration seit den 60er Jahren ist eine eigene Bevölkerungsgruppe der in Deutschland lebenden Türken entstanden. Ein ständig engeres und komplexeres Beziehungsgeflecht verbindet unsere Länder wie kaum zwei andere – und natürlich auch die Menschen auf beiden Seiten. Das deutsch-türkische Verhältnis und die Verbindungen zwischen den beiden Völkern haben viele Brüche erlebt, nicht zuletzt durch zwei Weltkriege. In einer Vielzahl von Gesprächen mit Deutschen und mit Türken habe ich jedoch stets bemerken können, dass sehr viele die besondere Beziehung zwischen unseren Ländern immer auch auf die deutsch-türkische bzw. -osmanische „Annäherung“ um 1900 und in den Jahrzehnten davor zurückführen. Bemerkenswert ist für mich die Bandbreite des deutsch-türkischen Miteinanders bereits im damaligen Istanbul, weit über die engeren Zirkel von Diplomaten und entsandten Militärs hinaus. Vor allem im Beitrag von Selçuk Akşin Somel (S. 35-65) tritt dem Leser so etwas wie eine allgemein menschliche Migrationserfahrung entgegen, in diesem Fall von Deutschen als nicht immer privilegierten Zuwanderern in der auch damals bereits alle Facetten des Lebens beinhaltenden Weltstadt Istanbul – und auf der osmanisch-türkischen Seite entsprechend die Notwendigkeit, einen *modus vivendi* mit den neu Hinzugekommenen zu finden.

Das kaiserliche Botschaftspalais und die historische Sommerresidenz in Tarabya sind überaus geeignete Ausgangspunkte für eine Beschäftigung mit dieser Vergangenheit. Selbst einzelne Einrichtungs-elemente erzählen ihren eigenen musealen Teil der deutsch-türkischen „Geschichte“. Unser weithin bekanntes Portrait Kaiser Wilhelms II. in türkischer Paschauniform (siehe S. XVII), der insgesamt drei Mal, nämlich 1889, 1898 und 1917, Istanbul besuchte, hat heute im Kaminzimmer neben dem Kaisersaal seinen Platz gefunden. Es wurde von deutscher Seite als Geschenk für Sultan Mehmet V. Reşad nach der mit deutscher Unterstützung von den türkischen Truppen erfolgreich geschlagenen Dardanellenschlacht in Auftrag gegeben. Aufgrund des Todes von Mehmet V. Reşad 1918 konnte es jedoch schließlich nach langem Transport nicht mehr an seinen Empfänger übergeben werden und verblieb im Botschaftspalais auch, als das Osmanische Reich am Ende des Ersten Weltkriegs alle Deutschen des Landes verwies. Zu Zeiten der Bundesrepublik Deutschland wurde das Kaiserportrait mehrfach ab- und wieder aufgehängt, weil verschiedene Entscheidungsträger auf deutscher Seite nicht von der Hand zu weisende Zweifel hegten, ob man an hervorgehobener Stelle das Bild eines Monarchen zeigen könne, dem die aktuelle historische Forschung inzwischen teilweise eine wichtige Rolle für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs als „Urkatastrophe des 20. Jahrhundert“ beimaß. Heute dagegen gehört ein Erinnerungsfoto „mit Kaiserbild“ zum Standardprogramm sämtlicher Besucher unser Räumlichkeiten.

Dieses Buch ist ein Gemeinschaftswerk, für dessen Zustandekommen viele ihren Beitrag leisteten. Ich möchte meinem Mitarbeiter Ulrich Münch für seinen fachlichen Rat danken, ebenso seiner Ehefrau Sabine Böhme, aus deren Feder auch ein eigener Beitrag stammt, für ihre redaktionelle Arbeit und ihre gestalterischen Ideen, umgesetzt von Hülya Tokmak von Zero Production. Ein ganz besonderer Dank gilt den Übersetzerinnen Dilek Zaptcıoğlu (vom Deutschen ins Türkische) und Hanna Rutishauser (vom Türkischen ins Deutsche). Die Übersetzung von Texten, wie sie in diesem Buch vereint sind, verlangt eine hohes Maß an Sprachsicherheit und interkultureller Kompetenz und, soweit ich es übersehen kann, wurde diese Aufgabe glänzend bewältigt.

Aus dem Kreise meiner Mitarbeiter möchte ich weiter Frau Özbek-Öncel, unserer Chefsprachmittlerin, für Durchsicht der Texte sowie Übersetzung dieses Textes und einer Anzahl von Bildunterschriften danken sowie Frau Arndt-Kösoğlu und Herrn Mehmet Erken für ihre tätige Mithilfe bei der nicht immer einfachen Beschaffung des Bildmaterials, ebenso den unermüdlichen Kollegen im Politischen Archiv und

der Bibliothek des Auswärtigen Amtes, im Deutschen Archäologischen Institut – Abteilung Istanbul und im Orient-Institut Istanbul. Wichtige Fotos und Illustrationen kamen auch von der Atatürk Kitaplığı sowie der İstanbul Üniversitesi Nadir Eserler Kütüphanesi und dem Dolmabahçe-Palast. Im Anschluss an dieses Vorwort findet sich eine Liste mit den Namen all derer, die außerdem Anteil am Gelingen dieses Buches haben. Ein Dank – zum Schluss aber damit an herausragender Stelle – auch an die Autoren für ihre Beiträge!

Ich kann sicher für den engeren Kreis aller Mitwirkenden sprechen, wenn ich betone, dass uns stets die Liebe für Istanbul über alle Mühen hinweggeholfen hat, für die Stadt auf zwei Kontinenten, deren Kultur und Geschichte wie kaum an einem anderen Ort der Welt, für den, der sie zu finden sucht, unzählige Wunder und Überraschungen bereit hält.

Matthias von Kummer

Herzlichen Dank an folgende weitere Personen / Ayrıca değerli katkılarından dolayı ....

Esra AKÇA – TBMM Milli Saraylar Daire Başkanlığı  
 Yasemin AKÇAY – İstanbul Üniversitesi Nadir Eserler Kütüphanesi  
 Uğur ATAÇ – Suna ve İnan Kıraç Vakfı, Kültür ve Sanat İşletmesi  
 Ali AKKAYA – Deutsches Archäologisches Institut Istanbul  
 İlona BAYTAR – TBMM Milli Saraylar Daire Başkanlığı  
 Yasemin ÇOPUROĞLU  
 İrfan DAĞDELEN – Atatürk Kitaplığı  
 Saadet DENK – Atatürk Kitaplığı  
 Melek HOP – Atatürk Kitaplığı  
 Hasan IŞIK – Kültürel Projeler ve Tanıtım Müd. Kültür A.Ş.  
 Astrid MENZ – Orient-Institut Istanbul  
 Ramazan MİNDER – Atatürk Kitaplığı  
 Zeynep ÖGEL – Suna ve İnan Kıraç Vakfı, Kültür ve Sanat İşletmesi  
 Nurhan ÖZGENLER – Deutsches Archäologisches Institut Istanbul  
 Barbara PUSCH – Orient-Institut Istanbul  
 Ahmet Akif TOSUN – Kültürel Projeler ve Tanıtım Müd. Kültür A.Ş.  
 Thomas WILKOSZEWSKI – Orient-Institut Istanbul  
 Richard WITTMANN – Orient-Institut Istanbul  
 Hakan YILMAZ'a

teşekkür ediyoruz

## Önsöz

*„Geçmiş ele alırken ve uzaklarda kalmış bir dünya ile ilgilenirken,  
düşünce için bu kendi etkinliğinden ve çabasına ödül olarak bir Şimdi ortaya çıkar.“*

G.W.F. Hegel: Tarih Felsefesi. (Çev.: Aziz Yardımlı)

İstanbul'da tarihsel olarak eşsiz bir değere sahip iki gayrimenkul Federal Almanya Cumhuriyeti Başkonsolosluğu tarafından yönetilmektedir: Bunlardan biri Gümüşsuyu'nda bulunan ve 1877 yılında yeni kurulmuş Alman İmparatorluğu'nun ilk sefarethanesi olarak hizmete giren İmparatorluk Sefaret Köşkü, diğeri ise Alman elçisinin 1887 yılında tamamlanan, Tarabya'daki yazlık rezidansıdır.

Sefaret Köşkü'nün 120., yazlık rezidansın ise 130. yıldönümü vesilesiyle bir kitap yayınlama fikri, 2006 yılının temmuz ayında başkonsolos olarak İstanbul'a atandıktan kısa bir süre sonra zihnimde şekillenmeye başladı. Şu anda elinizde bulunan "Boğaziçi'ndeki Almanya" başlıklı yayın, söz konusu binalar hakkında bize halen sıkça yöneltilen bilgi taleplerini karşılamak üzere, aslında bir nevi envanter tespiti olarak tasarlanmıştı.

Köşk ve yazlık rezidans İstanbul'un günümüz kent manzarasının mimari yönden dikkate değer noktalarından birini teşkil etmekle kalmayıp, aynı zamanda tarihi açıdan zengin bir „kaynak" oluşturuyorlar. Binalar ve onları çevreleyen parklarda bulunan pek çok şey, özellikle payitahtın 1900'lü yıllarında Türkler ve Alman konuklarının biraradalıkları kültür tarihi bağlamında ele alındığında, Almanya ile Türkiye ilişkilerinin erken dönemleri hakkında bilgiler sunuyor. I. Dünya Savaşı sonrası Alman İmparatorluğu ile Osmanlı İmparatorluğu arasındaki silah arkadaşlığının sona ermesiyle birlikte, Türk-Alman ilişkilerinin bu ilk önemli dönemi de kapanmıştır.

Binaların tarihçesinin, sosyal, kültürel ve siyasi gelişmeler çerçevesinde ele alınması amacıyla, 1900 öncesi ve sonrası onyıllarda "Türkiye'de Almanlar" konusunu araştıran yazar, araştırmacı ve bilim insanlarından, bu yayında en yeni çalışmalarını sunmalarını istedik: Böylece uluslararası siyaset, diplomasi tarihi, kent tarihi, günlük hayat ve sosyal tarih, biyografi tarihi ile askerlik ve ekonomi tarihi farklı bileşimlerle, ilerleyen sayfalarda yer alan metinlerin odaklandığı konuları oluşturmuştur.

Kitapta Alman ve Türk taraflarının aynı oranda söz alması ayrı bir heyecan yaratacak. Çünkü tüm küresel standartlaştırmalara karşın her ülkenin tarihe bakışı kendi tarihi geçmişinden kaynaklanan bilimsel-geleneksel yaklaşımlar, eğilimler ve spesifik sorular tarafından şekillendirilir. Biribirinden farklı olan bakış açıları yanyana getirildiğinde ise özel bir diyalog ortamı doğar.

Makalelerde ele alınan konuların çeşitliliği, tarihin ve "diplomatik anıtlarımızın" tarihsel gelişmeler bağlamında tüm yönleriyle yansıtılmasını zorlaştırmıştır. Bu zorluğu göze aldık. Dilerim ki, ilerleyen sayfalarda yer alan makaleler okuyucunun beğenisini kazanacaktır. Hatta bu kitap "diplomatik" gayrimenkullerimiz

ve söz konusu binaların hizmete girdiği döneme ait Alman-Osmanlı ilişkileri hakkında araştırmalar yapan akademisyenler için gelecekte de ilham verici olabilir. Zira iki imparatorluk arasında zaman zaman ortaya çıkan gerilimlere rağmen dostluk ve saygı temelinde gelişen ilişki, halen pek çok tarihçinin ilgisini çekiyor.

Kitap başından beri bir albüm şeklinde tasarlanmıştır. Böylece metin ve resimler bütünleşerek, işlenen konuların daha ayrıntılı bir biçimde yansıtılmasını sağlayacaktır. Özer Kürklü'nün Sonbahar 2008 ile İlkbahar 2009 arasında çekmiş olduğu güzel fotoğraflar binaların ve onları çevreleyen park ile bahçelerin güncel durumunu sergiliyor. Kitapta çeşitli fotoğrafların yanısıra, daha önce hiç yayınlanmamış bazı tarihi resim ve haritalar da yer alıyor. Burada bay Erald Pauw'a, dikkate değer tarihi kartpostal koleksiyonundan aydınlatıcı örnekler sunduğu için teşekkür ederiz. Ayrıca aralarında Fausto Zanaro'nun eserlerinin bulunduğu (Sayfa 67 ve 108) çok sayıda resmi incelememize fırsat tanıdıkları için Ömer Koç Vakfı ve Sayın Bahattin Öztuncay'a teşekkürü borç biliriz.

Projemizde karşılaştığımız bir diğer zorluk: Alman veya Almanca ile bağlantılı olan kurumların –ki bunların bir kısmı Alman diplomatik temsilciliğin hizmete girmesinden çok daha önce İstanbul'da faaliyete geçti ve halen çalışmalarını sürdürüyor- tümüne kitapta ayrıntılı yer verilmesi imkansızdı. Bunun nedeni elinizdeki kitabın boyutunun sınırlı olmasının yanısıra, bazı kurumlar hakkında bilgi veren yayınların çıktığı veya yakın gelecekte planlanmasıdır. Burada özellikle bayan Barbara Radt tarafından mükemmel bir biçimde hazırlanmış, Alman derneği Teutonia'nın tarihini anlatan kitaba dikkat çekmek istiyorum.

Rahip Wehr'in İstanbul'daki katolik cemaatinin tarihi ile ilgili doktora çalışması ise kısa zamanda kitap olarak yayınlanacak. Protestan cemaatinin bu şehirdeki zengin geçmişi hakkında ise ... tarihinde ..... başlıklı bir yayın çıktıysa da, daha geniş kapsamlı bilgi veren bir kitap planlama aşamasındadır. 1993 yılında Alman Lisesi'nin 125. kuruluş yıldönümü vesilesiyle yayınlanan "İstanbul'da Alman Lisesi" adlı kitap dışında, okulun kapsamlı tarihinin anlatıldığı ve belki kentin Almanca eğitim veren veya vermiş olan diğer eğitim kurumlarını da dikkate alan bir yayın hazırlanabilir. Anne Dietrich'in 1998 "Deutschsein in Istanbul" başlıklı kitabı ise hala, 19. yüzyılın ortalarından itibaren İstanbul'da Almanlar hakkında bilgi veren bir standart eser niteliğini taşıyor.

Tarihi bilgiler ve kaynaklara ulaşabilmek açısından, tarihi son derece zengin bir kent olan İstanbul'da bulunan Federal Almanya Cumhuriyeti Başkonsolosluğu imtiyazlı bir konuma sahip. Zira böylesi bir diplomatik temsilcilikte gerek Türk gerekse Alman tarafından çok sayıda önemli bilgiye ulaşmak mümkün. Dolayısıyla daha önce İstanbul Başkonsolosluğu veya Türkiye'deki diğer temsilciliklerde görev yapmış diplomatlar da, bu ülkedeki Almanların tarihiyle ilgili kitap ve makale yayınlama konusunda ilham almışlardır. Bu bağlamda F. O. Gaerte'nin 1985 yılında yayınlanan "Das kaiserliche Palais in Istanbul" (İstanbul'da Sefaret Köşkü) başlıklı makalesiyle, Almanya İstanbul Başkonsolosluğu'nun 1989 yılında çıkan "Das kaiserliche Palais in Istanbul und die deutsch-türkischen Beziehungen" (İstanbul'daki Sefaret Köşkü ve Türk-Alman İlişkileri) adlı yayını konuyla ilgili okuyucu kitlesi arasında üne kavuşmuştur. Almanya'nın Ankara Büyükelçiliği'nde görevli Gabriel Goltz ve Jörg Metger ise 1850 yılından sonra Türkiye'deki gelişmeler hakkında bir dizi anı ve sözel tarih bilgisini 2006 yılında çıkarttıkları bir yayında toplamışlardır. Nazi dönemindeki Türk-Alman ilişkileri ile o dönemde Türkiye'ye sığınan Alman bilim adamları ve muhaliflerle (örneğin eski Berlin Belediye Başkanı Ernst Reuter) ilgili araştırmalara selefim Reiner Möckelmann ağırlık vermiştir. Elinizde bulunan ve „Boğaziçi'nde Almanlar' başlığı altında hazırlanmış bu yayının son sayfalarında bir nevi diplomasi tarihi çalışması olarak algılanabilecek, Almanya'nın





Kaiser Wilhelm II. Ölbild im Kaiserlichen Botschaftspalais. Max Fleck 1916.  
Kayzer II. Wilhelm. Yağlıboya tablo, Max Fleck, 1916. Alman İmparatorluğu Sefaret Köşkü

İstanbul temsilciliği'nde görev yapmış büyükelçilerin ve 1931'den sonra başkonsolosların fotoğrafları ve görev tarihleri hakkında bilgiler sunulacaktır.

Ekonomi ve piyasalardaki sıkıntının bu denli yoğun hissedildiği günümüzde bu kitabın yayınlanmasına büyük katkıda bulunan sponsorlarımıza, özellikle Alman Hastanesi'ne, içten teşekkürlerimi dile getirmek istiyorum. İstanbul'daki görevim süresince ticaret, sanayi ve bankacılık alanlarında faaliyet gösteren Türk ve Alman partnerlerimizle yürütülen ortak çalışmaların önemine bizzat tanık oldum. Türkiye'nin dünya ekonomisi ve piyasalarındaki yerini almasıyla birlikte 90'lı yılların başından itibaren pek çok sayıda Alman şirketi Türkiye'ye yerleşti. Ayrıca Alman Lisesi ve İstanbul Lisesi'nden mezun olan girişimciler veya şirket yöneticileri, ekonomide Almanya ile Türkiye arasında gelişen ilişkiler ağının daha kapsamlı büyümesini sağlıyorlar.

Günümüzde Almanya ile Türkiye'yi birbirine bağlayan pek çok faktör var: 1960'lı yıllarda başlayan işçi göçüyle birlikte artık Almanya'da yerleşik olan bir Türk nüfusu oluşmuştur. İki ülke arasındaki yoğun ve çok katmanlı ilişkiler, insanları da birbirine yakınlaştırıyor. Bu ilişkiler özellikle Birinci ve İkinci Dünya Savaşı sırasında kesintiye uğramış olsa da, Alman ve Türk dostlarımız sohbetlerimiz esnasında bana, iki ülke arasındaki sıkı bağların temelini 19. yüzyılda Osmanlı-Alman yakınlaşmasıyla atıldığını belirtmişlerdir. O dönemin İstanbul'daki Türk Alman beraberliğinin çok yönlü olması ile diplomatik ve askeri ilişkiler boyutunu aşması benim dikkate değer bulduğum bir noktadır. Örneğin Selçuk Akşin Somel, bu kitapta yer alan (sayfa 35-65) başlıklı makalesinde ekonomik sıkıntılardan kurtulmak amacıyla Almanya'dan dünya şehri ve başkent İstanbul'a göç edenlerden ve "gelmiş olanların" "şehirdeki yerini" bulabilmeleri için sarfedilen Osmanlı-Türk çabalarından bahsediyor.

Alman İmparatorluğu'nun Sefaret Köşkü ile Tarabya'daki tarihi yazlık rezidans, geçmişle ilgilenmek için iyi bir çıkış noktası oluşturuyorlar. Binalarda bulunan eşyalar dahi "kendi dillerinde" Türk Alman ilişkilerinin tarihini „anlatıyor“: 1889, 1898 ve 1917 yıllarında olmak üzere toplam üç kez İstanbul'u ziyaret etmiş Kayzer II. Wilhelm'in Osmanlı paşası üniformasıyla resmedilmiş portresi (bkz. sayfa XVII) artık İmparatorluk Salonu'nun yanındaki şömine odasında yerini buldu. Resim Almanlar tarafından Sultan V. Mehmet Reşat'a Gelibolu Zaferi' şerefine armağan edilmek üzere hazırlanmıştır. Ancak uzun bir yolculuktan sonra İstanbul'a getirilen tablo, 1918 yılında Sultan V. Mehmet'in vefat etmesiyle, kendisine hediye edilememiş ve günümüzde başkonsolosluk olarak hizmet veren Sefaret Köşkü'nde kalmıştır. Federal Almanya Cumhuriyeti'nin kurulmasının ardından imparator portresi, zaman zaman konsoloslukta bir duvarı süslemiş olsa da, tekrar kaldırılmıştır. Çünkü tarihçiler araştırmalarında İmparator II. Wilhelm'i "20. yüzyılın ilk felaketi" diye tanımladıkları Birinci Dünya Savaşı'nın sorumlularından biri olarak görüyorlardı. Dolayısıyla Alman yetkililer İmparator'un portresinin kaldırılmasının uygun olduğuna karar vermişlerdi. Kayzer'in portresi ile ilgili tartışmalar artık geride kaldı. Günümüzde konsolosluk binasını gezen neredeyse tüm ziyaretçiler, Kayzer Wilhelm'in portresi önünde bir "hatıra fotoğrafı" çektirmeyi ihmal etmiyor.

Elinizde bulunan kitap, çok sayıda kişinin emeğinin ürünüdür. Burada çalışma arkadaşım Ulrich Münch ve eşi Sabine Böhme'ye tavsiyeleri ve kitabın ortaya konmasındaki çabalarından dolayı teşekkür ederim. Zero Production'dan bayan Hülya Tokmak kitabın baskıya hazırlanması ve tasarımında değerli katkılarını sunmuştur. Makalelerin çevirilerini üstlenen Dilek Zaptçioğlu (Almanca'dan Türkçe'ye) ve Hanna Ruthishauser'e (Türkçe'den Almancaya) ayrıca teşekkürlerimi ifade etmek isterim. Zira bu kitapta yer alan makalelerin çevirisi dil hakimiyetinin yanısıra geniş bilgi ve kültürel duyarlılık gerektiriyor. Yine

çalışma arkadaşlarımdan, metinleri gözden geçiren ve kitabın önsözünü tercüme eden, Yasemin Özbek-Öncel'e, fotoğrafların ve tarihi dökümanların elde edilmesini sağlayan Rengin Arndt-Kösoğlu ve Mehmet Erken'e teşekkür ederim. Önemli belge ve resimler Alman Dışişleri Bakanlığı'nın Siyasi Arşivi'nden ve kütüphanesinden, Orient Enstitüsü, Atatürk Kitaplığı ve İstanbul Üniversitesi Nadir Eserler Kütüphanesi ve Dolmabahçe Sarayı'ndan alınmıştır. Adı geçen kurumların ve İstanbul Alman Arkeoloji Enstitüsü'nün bizden yardımlarını esirgemeyen çalışanlarına da teşekkürlerimi sunarım. Önsözü takip eden sayfalarda bu kitapta emeği geçen kişilerin listesi yer alacaktır. Son olarak özellikle makalelerin yazarlarına teşekkür ediyorum.

Avrupa ve Asya medeniyetlerini birleştiren, eşsiz tarihi ve kültürüyle bize mucizeler ve güzellikler sunan İstanbul'a olan sevgimizin, bu kitabın hazırlanmasındaki yorucu çalışmaları kolaylaştıran en önemli unsur olduğuna inanıyorum.

## Fußnoten / Dipnotlar

- <sup>1</sup> B. Radt, Geschichte der Teutonia: deutsches Vereinsleben in Istanbul 1947-2000 (Hrsg. vom Orientinstitut) Würzburg 2001.
- <sup>2</sup> P. Wehr, Christ sein in der Fremde - Die deutschsprachige katholische Gemeinde St. Paul in Istanbul – Religionspädagogische und pastorale Praxis im Kontext des kulturellen, religiösen und politischen Umfeldes Republik Türkei. Berlin 2009.
- <sup>3</sup> M. Kriebel, Die Anfänge der deutschen evangelischen Gemeinde in Konstantinopel-Istanbul von 1843 bis 1850. Istanbul 1992.
- <sup>4</sup> A. Dietrich, Deutschsein in Istanbul : Nationalisierung und Orientierung in der deutschsprachigen Community von 1843 bis 1956. Opladen 1998.
- <sup>5</sup> Deutsche Schule Istanbul: 125 Jahr Deutsche Schule Istanbul. Festschrift v. 11. Mai 1993.
- <sup>6</sup> F. O. Gaerte, Das deutsche Kaiserliche Palais in Istanbul. In: Istanbuler Mitteilungen 85 (1985). 323-351.  
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, Das Kaiserliche Palais in Istanbul und die deutsch - türkischen Beziehungen. Istanbul 1989.
- <sup>7</sup> G. Goltz und J. Metger (Hrsg./Ed.) Von Konstantinopel nach Ankara : ein Lesebuch zur Geschichte der deutschen Botschaft in der Türkei. Ankara 2006.
- <sup>8</sup> R. Möckelmann, Broschüre zum Diskussionsabend im Deutschen Generalkonsulat am 08.06.2006 zum Thema „Exil und Gesundheitswesen: Deutsche Mediziner in der Türkei ab 1933“, Erschienen Ende 2006.  
Ders./a.y., Diskussionsabend im Deutschen Generalkonsulat am 29.11.2005 zum Thema „Exil und Bildungsreform: Deutsche Rechtsprofessoren in der Türkei ab 1933“ Erschienen Ende 2006.

## Weitere Literatur / Diğer Kaynakça

- A. A. Doğan, The Mystery of the German Military Graveyard in Tarabya Tarabya'daki Alman Askeri Mezarlık'ın Sirri. In 1453- Journal of Istanbul's Culture and Art/Istanbul Kültür ve Sanat Dergisi. 3/2008, 28-39.
- M. Geser, Geschichte des deutschen Kindergartens Istanbul (Pera Blätter 19). Istanbul 2007.
- A. Klausmeier und A. Pahl, Zur Geschichte des Parks des ehemaligen Sommersitzes der deutschen Botschaft in Tarabya am Bosphorus. In: Die Gartenkunst. Heft 1/2007.
- C. Meyer-Schlichtermann, Von der Preussischen Gesandtschaft zum Doğan-Apartmani. 130 Jahre Geschichte eines Grundstückes und Hauses in Beyoğlu-Istanbul. Prusya Eliçiliği'nden Doğan Apartmanı'na. İstanbul-Beyoğlu'ndaki Bir Binayla Arsanın 130 Yıllık Tarihi. Istanbul 1992.

